

So geht moderne Kommunikation im Medizinwesen (KIM)

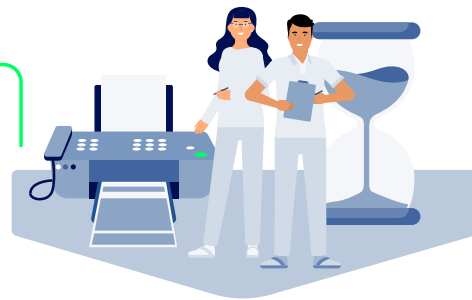


Mit vielen im Austausch

Die Praxis der Kardiologin Dr. Hoffmann ist für viele Patientinnen und Patienten eine wichtige Anlaufstelle. Die Ärztin ist täglich mit unterschiedlichen Kolleginnen und Kollegen im Austausch – vom Allgemeinmediziner bis zum Krankenhauspersonal. Ob Befund, Entlassbrief oder Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung: Mit KIM kommen wichtige Informationen schnell, zuverlässig und sicher an.

Lange Wege für wichtige Informationen

Die Kommunikation mit den Praxen und Kliniken ist oft sehr umständlich. Da Dr. Hoffmanns Team wichtige Informationen oder Befunde oft nur per Fax oder Post versenden kann, geht beim Drucken und Scannen wertvolle Zeit verloren.



Schneller dank KIM

Seit Dr. Hoffmann für die Praxis eine KIM-E-Mail-Adresse eingerichtet hat, geht es in einigen Fällen deutlich schneller: Ihr Praxis-Team erhält und verschickt wichtige Informationen zur Versorgung der Patientinnen und Patienten zuverlässig und sicher per E-Mail.

Kein Wissen geht verloren

So zum Beispiel im Fall von Herrn Müller. Sein Hausarzt hat ihn wegen Herzrasen an die Kardiologin überwiesen und Dr. Hoffmann direkt mit einer KIM-E-Mail darüber informiert, welche Symptome er festgestellt hat. Nach weiteren Untersuchungen lautet Dr. Hoffmanns Diagnose: Vorhof-Flimmern. Sie überweist ihn ins Krankenhaus.



Befunde kommen zuverlässig an

Via KIM kommt der Arztbrief von Dr. Hoffmann samt Befundanlagen schnell und zuverlässig per E-Mail in der Klinik an. So haben die behandelnden Ärztinnen und Ärzte direkt alle Informationen vorliegen, um Herrn Müller bestmöglich zu behandeln.



Alle Beteiligten gut informiert

Dr. Hoffmann bleibt auch nach dem Krankenhausaufenthalt ihres Patienten auf dem Laufenden: Den Entlassbrief schickt das Klinikpersonal per KIM-E-Mail sofort an sie und den Hausarzt von Herrn Müller. So sind beide schnell und umfassend im Bilde, was es bei der Nachbehandlung zu beachten gibt.

